

## Öffentliche Gesundheit: Der Eurodistrikt PAMINA im Mittelpunkt des grenzüberschreitenden Austauschs

Als Reaktion auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit der Bevölkerung im Nordelsass, in Baden und in der Pfalz entwickelt das Interreg VI A Oberrhein Projekt „Territoire de santé PAMINA Gesundheitsregion“ grenzüberschreitende Maßnahmen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung. Zur Unterstützung eines koordinierten klimapolitischen Vorgehens innerhalb der öffentlichen Verwaltungen des PAMINA-Raums, hat der EVTZ Eurodistrikt PAMINA am 21. April 2026 die Arbeitsgruppe „Umweltgesundheit und Health in/for all policies“ ins Leben gerufen. Am Mittwoch, den 13. Mai 2026, beteiligte sich der EVTZ außerdem an der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe „Gesundheitskorridor im deutsch-französischen Grenzraum“ in Sarreguemines.



### **Umweltgesundheit in allen Politikbereichen: Von regionalen Strategien zu kommunalen Best Practices**

Rund dreißig Mitarbeitende öffentlicher Verwaltungen sowie politische Vertreterinnen und Vertreter, Akteure der Vorsorge im Bereich Umweltgesundheit und Ansprechpartner vulnerabler Gruppen (Jugend, frühkindliche Betreuung, Seniorinnen und Senioren) sowie weitere Akteure verschiedener Fachbereiche gründeten am 21. April die Arbeitsgruppe „Umweltgesundheit und Health in/for all policies“.

Im Laufe des Tages wurden verschiedene regionale Strategien im Bereich Umweltgesundheit vorgestellt. Besondere Aufmerksamkeit erhielten insbesondere die Maßnahmen des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, vertreten durch sein Kompetenzzentrum, der Regionale Umweltgesundheitsplan (PRSE) Grand Est, der im Elsass durch Ariena über das Netzwerk SYNAPSE umgesetzt wird, sowie das Maßnahmen-Tool zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels des Kompetenzzentrums Rheinland-Pfalz.

Die Podiumsdiskussion am Nachmittag bot Gelegenheit, sich gegenseitig durch Beispiele guter kommunaler und interkommunaler Praxis zu bereichern, so wurden u.a. Aktionen des

Gesundheitsamts Südwestpfalz und die kommunale Gesundheitsvereinbarung des „Pôle d'Equilibre Territorial et Rural“ (PETR) Pays de Saverne, Plaine et Plateau näher vorgestellt.



### **Anpassung an den Klimawandel – gemeinsame Überlegungen für eine gemeinsame Herausforderung**

Die Gespräche machten deutlich, dass die Fortschritte im Bereich der Vorsorge angesichts steigender Temperaturen und ihrer gesundheitlichen Folgen in den drei PA-MI-NA-Teilräumen unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Ziel ist es, mittelfristig einen gemeinsamen Hitzeaktionsplan umzusetzen.

In Fortsetzung dieses ersten Austauschs vereinbarten die Teilnehmenden eine zweite Sitzung vor Ende des Jahres.



### **Gesundheitskooperation über den Eurodistrikt PAMINA hinaus**

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe „Gesundheitskorridor im deutsch-französischen Grenzraum“, die vom Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) des Vertrags von Aachen in enger Zusammenarbeit mit dem EVTZ Eurodistrikt SaarMoselle und mit Unterstützung des EVTZ Eurodistrikts PAMINA initiiert wurde, versammelte am 13. Mai rund vierzig zentrale Akteure des Gesundheitswesens. Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen französischen Ministerien und Behörden sowie ihre deutschen Partner auf Bundes- und Länderebene sowie die Verantwortlichen der Sozialversicherungsträger beider Länder, die für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zuständig sind, kamen für einen ersten Austausch in den Räumlichkeiten der Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences zusammen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, bis Ende des Jahres eine Bestandsaufnahme der Bedingungen vorzunehmen, die den Zugang zur Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung in den grenzüberschreitenden Lebensräumen erleichtern. Obwohl die Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union grundsätzlich gewährleistet ist und bereits Vereinbarungen bestehen, führen Unterschiede zwischen den nationalen Gesundheitssystemen in der Praxis weiterhin zu zahlreichen administrativen und finanziellen Hindernissen im Alltag. Gemeinsame Herausforderungen wie die Entwicklung der medizinischen Demografie, die steigende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen oder der Fachkräftemangel verdeutlichen die Dringlichkeit, grenzüberschreitende und bürgernahe Lösungen zu entwickeln und zu erproben.

**Interreg**



Cofinancé par  
l'Union Européenne  
Kofinanziert von  
der Europäischen Union

**Rhin Supérieur | Oberrhein**

---

## KONTAKT

EVTZ Eurodistrict PAMINA

Aurélie Boitel - 03 68 33 88 23 – [aurelie.boitel@alsace.eu](mailto:aurelie.boitel@alsace.eu)

Lisa Oddoz – 03 68 33 88 10 – [lisa.oddoz@alsace.eu](mailto:lisa.oddoz@alsace.eu)

## BILDER

Der Abdruck ist kostenfrei, bitte nennen Sie den Autor.

**BILD 1:** Eröffnung der Veranstaltung durch Herrn Seefeldt, Präsident des EVTZ Eurodistrict PAMINA, © GECT Eurodistrict PAMINA

**BILD 2:** Sitzungssaal des EVTZ Eurodistrict PAMINA, © GECT Eurodistrict PAMINA

**BILD 3:** Gruppenfoto von der Sitzung der Arbeitsgruppe „Gesundheitskorridor im deutsch-französischen Grenzraum“, © Eurodistrict SaarMoselle